Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Kurtzer Bericht Wie man sich in sterbenden leufften der zagheit erwehren, zu Gott schicken, die seel erquicken, vnd in todsnöten trösten sol:

https://hdl.handle.net/1874/452587

Kurtzer Bericht
Wie man sich in sterbenden leufften der zaghheit erwehren/zu Gott schicken/ die seel erquicken/vnd in todesnöten trösten sol:

Gestellet
Durch Danielem Tossanum.

Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Heydelberg/bey Hieronymo Commelino.

Anno clɔ Iɔ xcvi.

Kurtzer Bericht
Wie man sich in sterbenden leufften der zagheit erwehren / zu Gott schicken / die seel erquicken / vnd in todsnöten trösten sol.

ES wirdt nicht vergebens im wort Gottes gestrafft / daß der könig Assa in seiner kranckheit nicht den Herren / sondern die ärtze suchet: verließ sich also mehr auff menschen vnd eusserliche mittel / als auff den wahren allmächtigen vnd lebendigē Gott / der allein macht hat zu töten vnd lebendig zu machen / wen er wil: vñ der einen ieden sehr wol finden kan / es verberge sich einer gleich wo er meint am sichersten zu seyn / wie der königliche prophet Dauid erinnert Psalm. 139: Wo sol ich hingehen für deinem geist / vnd wo sol ich hinfliehen für deinem angesichte? Gleich nun / wie man in schwebenden kranckheiten die artzneyen vnd dergleiche mittel keines wegs verachten

2. Chron. 16.

Deuter. 32.

sol/ vnd sehr wol angesehen / daß durch ano
ordnung der Oberkeit kurtzer bericht auß=
gangen für den gemeinen mann/ wie er sich
in sterbenden leufften den leib zubewahren/
oder zu heylen / halten / vnd was er im fall
der not gebrauchen sol. Also ist noch mehr/
ja vor allen dingen vonnöten/ daß die seel in
acht genommen / vnd guter raht gegeben
werde / welcher gestalt so wol gesunden als
krancken sich gegen Gott verhalten / vnd in
der not erquicken vnd tröſten mögen/damit
sie im leben vnd sterben frisch / wacker vnd
freudig / vnd des wahren lebens versichert
seyen / auch in ansehung / daß nit alle kran=
cken die gelegenheit haben Prediger vnnd
Diener des Göttlichen worts bey sich zu
haben / vnd die leut offt mit geschwinden
kranckheiten vbereilet werden / vnnd nicht
warten sollen biß inen die seele auß dem leib
gehet / sondern vil mehr sich zeitlich gefaßt
machen/ auff daß (es schicke es darnach der
allmächtige Gott wie er wil) sie in guter
bereitschafft funden werden / vnd mit dem
Luce 2. gottseligen alten mann Simeon sprechen
mögen / Nun lässestu deinen diener im frie=
den fahren / wie du gesagt hast. Wöllen
disem nach in disem vnserm bericht folgen=
de vier puncten erörtern / vnd auß Gottes
wort erklären: Erst=

Erstlich/ wie sich die gesunden/ die noch nicht von der kranckheit angegriffen seind/ halten sollen/ damit sie einen frischen/ freudigen mut behalten / vnd ihre sachen mit Gott recht stehen.

Zum andern/ von sonderbaren preseruatiuen / oder schirmen wider die forcht vnd das schrecken/ welches/ wie die ärtzt selbs bekennen/ bey sterbenden leufften sehr schädlich vnd gefährlich ist.

Zum dritten/ da einer von solcher schwebenden kranckheit angegriffen / wie er sich schicken vnd stellen sol/ sonderlich wann die kranckheit vberhand nimpt/ vnd die kräfften des leibs abnemmen.

Endlich vnd zum vierten/ wann es besser wirdt/ vnd einer wider auff kompt / was da vnser ampt vnd thun seyn sol.

Von dem ersten/
Wie sich die gesunden halten sollen.

SEhr wol erinnert der weise mann Salomon im 12 capitel des Predigers / Gedenck an deinen Schöpffer in deiner jugend / ehe dann die böse tage kommen/ehe es finster werde/ daß der staube muß doch wider zur erden kommen/wie er gewesen ist: vnd der Geist wider zu Gott/ der ihn gegeben hat. An seinen Schöpffer aber dencken / heißt nicht allein dencken daß vns Gott erschaffen / sondern auch was er vns verheissen/ vnd schon allbereit gegeben hab/ vnd hergegen / was er vns befohlen / vnd wie wir vns gegen einen solchen Schöpffer verhalten sollen/damit wir seiner wolthaten geniessen / vnd ein frisches guts Gewissen behalten mögen. Sehr zu beklagen ist es / daß vnsere gedancken von Gott so gar kalt vnd schwach bey vns seind/ ja selten / vnd etwan im fürüber gehen ins hertz kommen. Vnd ist aber gewiß / daß eines frommen hertzens lust / freud vnd trost stehet / wie der Prophet Esaias spricht cap. 26: Zu dem namen des Herrn / vnd seinem gedächt-

gedächtnus. Darumb sol ein Christmensch offtermals dencken / wer der sey / der himmel / erden / lufft / vnd alle element / wie auch die menschen erschaffen / vnnd dieselbige nach seinem Göttlichen willen regiert / der vnser zeit in seiner hand hat: also / daß ohne vnd wider seinen willē vns kein vbel anrüren / ja kein härlein auff dem kopff gekrümmet werdē mag. Derselbige ewige / allmächtige Gott zwar sucht vnsere missethat heim / vnd als ein gerechter Gott sendet mancherley straffen: Ist aber darbey ein erbarmer vnd erlöser / demnach wir durch Christum mit ihm versöhnet seind: Dann also spricht er zum Abraham / Förchte dich nicht Abram / Ich bin dein schilt / vnd dein sehr grosser lohn. Genes. 15.

Item / Ich bin der allmächtige Gott / wandele für mir vnd sey fromb / vnd ich wil meinen bund zwischen mir vnd dir machen / vñ wil dich fast sehr mehren. Genes. 17.

Vnd im andern buch Mosis läßt Gott der HERR seinem volck sagen / Wirstu der stimme des Herrn deines Gottes gehorchen / vnd thun was recht ist für ihm / so wil ich der kranckheit keine auff dich legen / die ich auff Egypten gelegt habe / dann ich bin der HERR / dein artzet. cap. 15.

Vnd im fünfften buch Mosis: Vnser felß ist nit wie der Heyden felß: deß seind cap. 32.

vnsere feind selbs richter: Sehet zu/ spricht der HERR/ daß ichs allein bin/ vnd ist kein Gott neben mir/ Ich kan tödten vnd lebendig machen/ Ich kan schlagen vnd kan heylen: vnd ist niemand der auß meiner hand errette: Ich lebe ewiglich. Mit solchen gedancken von Gott dem allmächtigen hat sich offt der königliche Prophet Dauid in grossen vnd schweren anfechtungen getröstet/ vnd seinen schwachen glauben vnderstützet/ wie zu sehen/ Psalm. 62. Gott hat ein wort geredt/ das hab ich etlich mal gehöret/ daß Gott allein mächtig ist: Vnd du Herr bist gnedig/ vnd zaleſt einem ieglichen wie ers verdienet. Vnd Psal. 73. Israel hat dennoch Gott zum trost/ wer nur reines hertzens ist. Ich hette gleichwol schier gestrauchelt mit meinen füssen. Aber es that mir wehe im hertzen/ daß ich so töricht gewesen war: Dennoch bleib ich stehts an dir/ dann du hieltest mich bey meiner rechten hand: Du leytest mich nach deinem raht/ vnd nimst mich endlich mit ehren an. Was ich nur dich hab/ so frage ich nichts nach himmel vnd erden: Wann mir gleich leib vnd seel verschmacht/ so bistu doch Gott allzeit meines hertzens trost/ vnd mein theil. Das ist meine freude/ daß ich mich zu Gott halte/

halte / vnd meine zuversicht setze auff den Herren Herren / daß ich verkündige allein dein thun. Item im 77. Psalm. in sehr grossem betrübnus sprach David: Wil dann der Herr ewiglich verstossen? Hat dann Gott vergessen gnedig zu seyn / vnd seine barmhertzigkeit für zorn verschlossen? Aber doch sprach ich / Ich muß das leiden / die rechte hand des Höchsten kan alles ändern: Darumb gedencke ich an die thaten des Herren / Ich gedacht an die vorige wunder / vñ rede von allen deinen wercken / vnd sage von deinem thun. Gott / dein weg ist heilig: Wo ist so ein mächtiger Gott / wie du ein Gott bist: du bist der Gott der wunder thut: du hast deine macht bewiesen vnder den Völckern: du hast dein volck erlöset gewaltiglich: du führetest dein Volck wie ein Herd schaaf durch Mosen vnd Aaron. Vnd im 89. Psalm. Herr Gott Zebaoth / Wer ist wie du ein mächtiger Gott / vnd deine warheit ist vmb dich her. Du herschest vber das vngestümme meer / du stillest seine Wellen / wann sie sich erheben. Himmel vnd erden ist dein: Du hast gegründet den erdboden / vnd was darinnen ist: Du hast einen gewaltigen Arm / starck ist deine Hand / vnd hoch ist deine Rechte: Gerechtigkeit vnd ge-

richt ist deines stuls vestung: gnad vnd warheit seind für deinem angesicht: Wol dem volck / daß die rechte weise zu jauchtzen kan: Solche leut werden im liecht deines antlitz wandeln: Sie werden vber deinem Namen täglich frölich seyn/vnd in deiner gerechtigkeit herrlich seyn/ dann du bist der ruhm irer stärcke / vnd durch deine gnad wirstu vnser macht erhöhen: Dann der HERR ist vnser schilt/ vnd der Heilig in Israel ist vnser könig. Solche Christliche dapffere gedancken hat David von Gott gefaßt / vnd manchmal sich damit in grossen nöten getröstet/ wie er zeuget Psalm. 94. Ich hette vil bekümmernussen in meinem hertzen/aber deine tröstunge ergetzen meine seele. Nun seind andere vil mehr zeugnussen bey den heiligen Propheten von denen beyden puncten / die man von Gott fassen/ vñ wol mercken/vnd behalten sol / nemlich / daß dise Welt / die lufft/vnd vnsere leiber/ja alle element nicht also vngefehr/sonder durch Gottes/ als des Schöpffers weißheit regirt werden / daß er gute vnd böse lufft / fruchtbare vnnd vnfruchtbare jar / gesundheit vnd kranckheit/ nach dem er entweder straffen / oder gnad erzeigen / vnd vns zur busse vnd bekehrung auffmundern wil/ sendet. Zum andern/

daß

daß er solcher gestalt straffet / daß er sein vätterlich hertz nit ableget / vnd seine gnad von seinen lieben kindern nicht wendet / an welchen er seine treuwe warheit nimmer wirdt fehlen lassen. Dises alles sol ein Christenmensch zu gemüt führen / vnd solche gedancken von Gott dem Herren schöpffen / sonst wirdt ein mensch stets zweifeln / vnd in der irr gehen / der entweder Gottes allmacht vnd vorsehung nicht bedencken thut / oder aber sich mit dem Gesetz allein auffhelt / vñ neben seiner macht vnd gerechtigkeit / die im Euangelio geoffenbarete barmhertzigkeit nicht betrachtet vnd ihm zueignet. Damit nun fromme hertzen in solchem heylsamen erkantnis GOttes desto besser gegründet seyen / sollen auch folgende sprüch beherziget werden / als Esa. 8. da Gott der HErr also spricht / Förchtet euch nicht / wie andere völcker thun / vnd lasset euch nit grauwen / sondern heiliget den HErren Zebaoth / den lasset euwer forcht vnd schrecken seyn. Vnd Esa. 14. Der Herr Zebaoth hat geschworen vnd gesagt / Was gilts / es sol gehen wie ich dencke / vnd sol bleiben wie ichs im sinn habe: Der Herr Zebaoth hats beschlossen / wer wils wehren? Vnd seine hand ist außgereckt / wer wil sie wenden? Vnd Esa. 30.

Darumb harret der HErr / daß er gnedig sey / vnd hat sich auffgemacht / daß er sich euwer erbarme. Dañ der Herr ist ein Gott des gerichts / Wol allen die sein harren: Du wirst nicht weinen / er wirdt dir gnedig seyn / wann du ruffest: Er wirdt dir antworten / so bald ers höret: Vnd der Herr wirdt euch in trübsal brot / vnd in ängsten wasser geben. Vnd im 43. cap. Ich bin der Herr / euwer heilige / der ich Israel geschaffen habe: euwer König / der im meer weg / vnd in starcken wassern ban macht: Ich bin der Herr / vnd ausser mir ist kein Heyland. Vnd im 44 capitel / So spricht der Herr dein Erlöser / der dich von mutterleib hat zubereitet / Ich bin der HErr der alles thut / der den himmel außbreitet allein / vnd die erde weit macht ohn gehülffen. Vnd im 45 capitel / Israel wirt erlöset durch den Herren / durch ein ewige erlösung / vnd wirt nicht zu schanden / noch zu spott iñer vnd ewiglich. Wendet euch zu mir / so werdet ihr selig aller welt ende. Dann ich bin Gott / vnd keiner mehr: Mir sollen sich alle knie beugen / vnd alle zungen schweren / vnd sagen / Im HErren hab ich gerechtigkeit vnd stercke. Vnd Esa. 46. Gedencket des vorigen von alters her / dann ich bin Gott vñ keiner mehr / ein Gott deß-

deßgleichen nirgend ist: der ich verkündige zuvor/ was hernach kommen sol/ vnd vorhin ehe dann es geschicht/ vnd sage/ Mein anschlag bestehet/ vnd ich thue alles was mir gefelt: Was ich sage/ das lasse ich kommen/ Was ich dencke/ das thue ich auch. Vnd Esa. 51. Ich/ ich bin euwer Tröster/ spricht der Herr/ Wer bistu dann/ daß du dich für menschen förchtest/ die als hew verzehret werden? vnd vergissest des Herrn/ der dich gemacht hat: Ich bin der Herr dein Gott/ der das meer bewegt/ daß seine wellen wühten. Also tröstet sich auch der Prophet Jeremias cap. 17. HERR du bist die hoffhoffnung Israel/ alle die dich verlassen/ müssen zu schanden werden: Dann sie verlassen den Herrn/ die Quell des lebendigen wassers. Heyle du mich Herr/ so werd ich heyl: Hilff du mir/ so ist mir geholffen/ dann du bist mein ruhm: Sey du mir nur nicht schrecklich/ meine zuversicht in der not.

Sonderlich aber ist vns das gantz Euangelium ein schön bild der allmacht Gottes/ der dem Teufel sein Reich verstöret hat: Seiner gerechtigkeit/ der/ ehe er die sünd vngestrafft ließ hingehen/ seinen sohn Jesum den bittern/ schmälichen tod des creutzes hat lassen leiden; Seiner vnaußsprechlichen

barmhertzigkeit/der seinen sohn für vns dahin gegeben. Das leben ist erschinen/spricht S. Johannes in seiner ersten epistel/am ersten cap. Vnd wir haben gesehen vnd zeugen/vnd verkündigen euch das leben/das ewig ist/Was wir gesehen vnd gehöret haben/das verkündigen wir euch/auff daß ihr mit vns gemeinschafft habt/vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vatter/vnd mit seinem sohn Jesu Christo. Vnd S. Petr. 2. ep. cap. 1. Wir haben nicht den klugen fabeln gefolget/da wir euch kundt gethan die krafft vnd ankunfft vnsers Herrn Christi: sonder wir haben seine herrligkeit selber gesehen/da er empfieng von Gott dem vatter ehre vnd preiß/durch eine stimme die zu ihm geschahe von der groſſen Herrligkeit/dermassen/Diß ist mein lieber sohn/an welchem ich wolgefallen hab. Vnd die summa diſes alles ist/daß ein ieder Christenmensch gewiß sey/daß er durch solche wahre erkantnis Gottes/der durch Christum mit vns versöhnet/vnd vns zu kindern angenommen hat/selig werde/vnd von Heyden/Juden/Türcken/vnd allen abgöttischen/vngläubigen vnderscheiden/welche nicht wissen/ Ioh. 4. was sie anbeten: Diſes aber ist das ewig leben/spricht Christus/Joh. 17. daß sie dich/

daß

daß du der einige/warhafftige Gott bist/vñ den du in die Welt gesandt hast / Jesum Christum erkennen. Vnd das ist ein recht theures wort / daß der HERR Jesus in die welt kommen ist / die armen sünder selig zu machen. Nun ist aber nicht genug / wann wir an Gott gedencken / daß wir etwas fassen von seinem ewigen/allmechtigen wesen/ vnd von seiner vnermeßlichen gnad / die er vns in Christo hat geoffenbaret / vnd erzeiget: Sonder man sol auch bedencken / wie man sich gegen solchen Gott verhalten sol/ vnd was er von vns fordert. Dasselbige lehret vns Gott der HErr selber / Deuter. 10. Jsrael was fordert der Herr dein Gott von dir / dann daß du den Herren deinen Gott förchtest/ in allen seinen wegen wandelst/ in liebest / vnd dem Herren deinem Gott dienest von gantzem hertzen vnd von gantzer seelen. Vnd im 6. capitel deß Propheten Micha/ So man fragt/ Womit sol ich den Herren versöhnen? mit bücken für dem hohen Gott? Sol ich mit brandopffern / vnd jährigen kälbern ihn versöhnen? Meinstu der HErr hab gefallen an vil tausent Widdern? Es ist dir gesagt/ mensch/ was gut ist/ vnd was der Herr von dir fordert / nemlich Gottes wort halten / vnd Liebe vben / vnd

1. Timoth. 1.

demütig seyn für deinem Gott. Der heilig
Tit. 2. Apostel Paulus hat das ampt eines Chri-
sten fein zusamen gefaßt / da er spricht / Es
ist erschienen die heylsame gnad Gottes al-
len menschen / vnd züchtiget vns / daß wir
sollen verleugnen das vngöttliche wesen / vñ
die weltliche lüsten / vnd züchtig / gerecht /
vnd gottselig leben in diser welt / vnd warten
auff die selige hoffnung vnd erscheinung
des grossen GOttes / vnd Heylands Jesu
Christi / der sich selbs für vns gegeben hat /
auff daß er vns erlösete von aller vngerech-
tigkeit / vnd reiniget ihm selbs ein volck zum
eigenthumb / das fleissig were zu guten wer-
cken. Solches rede vnd ermahne / vnd straf-
fe mit gantzem ernst. Also lehret auch S.
Johannes im 3. cap. seiner ersten epistel /
das sey Christi gebott / daß wir glauben an
den namen seines sohns Jesu Christi / vnd
lieben vns vnter einander / wie er vns ein ge-
bott gegeben hat. Vnd in solchen stücken
zwar / nemlich wahrer demut für GOtt /
hertzlichen glauben vnd vertrawen zu ihm /
andächtiger anruffung / liebe des nechsten /
mässigem leben vnd wandel / stehet die wah-
re gottseligkeit / welche zu allen dingen nutz
1. Timoth. 4. ist / spricht S. Paulus / vnd hat verheissung
dises vnd des zukünfftigen lebens. Zu rech-
ter demut

ter demut gehöret / daß ein Mensch seine nichtigkeit vnd sein elend recht erkenne / sich selbs verleugne / für Gott erkenne vnd bekenne / wie Abraham / er sey nichts dann staub vnd aschc. Genes. 18.

Wie Job / Ich weiß fast wol / daß also ist / daß ein mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen Gott. Er ist weise vnd mächtig / wem ist es ie gelungen / der sich wider ihn gelegt hat: wer wil zu ihm sagen / Was machstu? Job. 9.

Vnd Dauid / Wie gar nichts sind alle menschen / die doch so sicher leben: Sie gehen daher wie ein schatten / vnd machen ihnen vil vergeblicher vnruhe: Nun Herr / weß sol ich mich trösten? Ich hoffe auff dich / errette mich von aller meiner sünde. Ich wil schweigen vnd meinen mund nicht auffthun: Du wirst wol machen. Psalm. 39.

Vnd Esaias / Wir sind allesampt wie die vnreinen / vnd alle vnsere gerechtigkeit ist wie ein vnflätig kleyd: Wir sind alle verwelcket wie die bletter / vnd vnsere sünde führen vns dahin wie ein wind. cap. 64.

Zur wahren demut gehöret auch gedult in trübsalen / daß wir vns vnder die gewaltige hand Gottes demütigen / erkennen vnsere grosse schuld / vnd daß der gerechte Gott wol macht vnd fug hette vns tausent mal mehr straff auffzulegen / ja in abgrund der

Hellen zu'stürtzen / wann er vns nach vnserm verdienst straffen solt / wie dann in betrachtung dessen der königlich prophet David in dem 6. vnd abermal im 38. Psalm. hertzlich bittet / daß jn der allmächtige Gott nicht straffen wölle in seinem zorn / vñ nicht züchtigen in seinem grim̃ / dann er wisse vnd fühle wol / daß von wegen seiner sünde nichts gesundes sey an seinem leib / vnd kein fried in seinen gebeinen. Zu solcher demut vnd gedult vermahnet vns auch der Prophet Jeremias im 3 capitel der Klaglieder / Es ist ein köstlich ding / spricht er / gedultig seyn / vnd auff die hülff des Herren hoffen: Es ist köstlich ding einem mann / daß er das joch in seiner jugend trage. Dann Gott die menschen nicht von hertzen plaget vnd betrübt. Wer darff sagen / daß vns etwas begegne ohn des Herren befehl? Wie murren dann die leute im leben also? Ein ieglicher murre wider seine sünde / vnd lasset vns forschen vnd suchen vnser wesen / vnd vns zum Herrn bekehren. Lasset vns vnser hertz sam̃t den händen auffheben zu Gott im himmel / Wir haben gesündigt / vnd seind vngehorsam gewesen / darum̃ hastu billich nicht verschonet / sonder hast vns mit zorn vberschüttet / ꝛc. Solche demut wirdt vns auch

fürgehalten im 7. capitel des Propheten Micha / Ich wil des HERRen zorn tragen / dann ich hab wider ihn gesündiget / biß er meine sache außführe: Er wirdt mich ans liecht bringen / daß ich meinen luſt an seiner gnade sehe. Gleich nun wie die demut entspringt auß der betrachtung vnsers elends / vnd armseligen wesens / also erweckt in vns der Glaub eine gute hoffnung / einen freudigen mut vnd hertzliche anruffung / durch die betrachtung der vilfältigen barmhertzigkeit Gottes gegen vns: welche leuchtet in allen seinen wercken: gantz vortrefflich aber in der sendung seines eingebornen sohns / der da ist die versöhnung für vnsere sünde / die aufferstehung vnd das leben: Von solcher güte Gottes singet Dauid Psalm 36. Wie theuwer ist deine güte / o Herre Gott / daß menschen kinder vnder dem schatten deiner flügeln trauwen: Sie werden gesettiget von den reichen gütern deines hauses / Vnd du trenckest sie mit wolluſt / als mit einem strom. Dann bey dir ist die lebendige quelle / vnd in deinem liecht sehen wir das liecht. Breite deine güte vber die / die dich kennen / vnd deine gerechtigkeit vber die frommen. Vnd Psalm. 86. Herr / sey mir gnedig / dann ich ruffe täglich zu dir. Erfreuwe die seel

deines knechts / dann nach dir / HErr / verlanget mich: Dann du HErr / bist gut vnd gnedig / von grosser güte allen die dich anruffen / Vernim HERR mein gebett / vnd mercke auff die stim meines flehens. In der not russe ich dich an / du wöllest mich erhören. Weise mir Herr deinen weg / daß ich wandele in deiner warheit. Erhalte mein hertz bey dem einigen / daß ich deinen namen förchte. Ich dancke dir Herr mein Gott / von gantzem hertzen / vñ ehre deinen namen ewiglich / Dann deine güte ist groß vber mich / vnd hast mein leben errettet auß todsgefahr. So richtet sich S. Paulus im glauben auff 2. Timoth. 1. Ich leide / aber ich schäme michs nicht / Dann ich weiß an welchen ich glaube / Vnd bin gewiß / daß er mir kan meine beylag bewahren biß an jenem tage. Sollen wir aber recht vñ mit der warheit vns trösten der vberschwenglichen gnaden Gottes / so gebüret sichs / wie er vns so hertzlich geliebet hat / daß wir vns auch einander hertzlich lieben / nit mit worten / sondern mit der that Wañ iemand / spricht S. Johannes / diser welt güter hette / vnd sehe seinen bruder darben / vnd schliesse sein hertz für ihm zu / wie blieb die liebe GOttes bey

1. Iohan. 3. ihm? Meine kindlein / lasset vns nicht lieben

mit

mit worten / noch mit der zungen / sondern mit der that vnd mit der warheit / Daran erkeñen wir / daß wir auß der warheit seind / vnd können vnser hertz für ihn stillen / vnd haben eine freudigkeit zu Gott / wann wir halten seine befehl / daß / was wir bitten / werden wir von ihm nemen. Vnd so vil sey erinnert / wie ein Christmensch gegen Gott vnd gegen dem Nechsten sich verhalten sol.

Für vnser person aber / wöllen wir anders im guten wesen seyn / ein gesund vnd frölich hertz in Gott haben / ja auch einen gesunden frischen leib darneben / so sollen wir / wie S. Paulus Tit. 2. vermahnet / vñ oben gemeldet worden / ein züchtig / keusch vnd mässig leben führen: Dann ja die gottseligkeit auch zu disem gegenwertigen leben nutzlich ist. Wann ein mensch nach Gottes wort seine affecten / lust vnd begierden / als zorn / traurigkeit / mässiget. Traurigkeit tödtet vil leut / spricht Syrach im 30. cap. Deßgleichen die fresserey vnd der müssiggang bringen das grimmen / vnd vil andere kranckheiten / Syrach am 31. cap. Wie nit weniger durch vnordenlich vnd vnmässiges leben die arme seel beschweret wirdt / Hütet euch / spricht Christus / daß euwere hertzen nit beschweret werden mit fressen vnd sauf- 1. Timoth. 4. Luc. 21.

fen/vnd mit sorgen der nahrung/ vnd kom-
me diser tag schnell vber euch. So seyt nun
wacker allezeit / vnnd betet / daß ihr wirdig
werdet zu entfliehen disem allen das geschee-
hen sol/ vñ zu stehen für des menschen sohn.
Wer sein leben also anstelt/vnd mit solchen
gedancken vmbgehet / vnd solche diætam,
solch regiment helt/sich mit einem Christli-
chen gebett / vnd bißweilen mit dem gesang
der Psalmen erlustiget / der wandelt für
Gottes angesicht freudig vnnd getrost: der
Psalm. 91. behelt ein gut Gewissen/ Der sitzet vnder
dem schirm des Höchsten / vnd bleibt vnder
dem schatten des allmächtigen: Der spricht
zu dem Herren/Meine zuversicht/vnd mei-
ne burg/mein Gott auff den ich hoffe: Dañ
er errettet mich vom strick des jägers / vnd
von der schädlichen Pestilentz. Solcher
mensch / spricht David Psalm. 112. wirdt
ewiglich bleiben: Wann ein plag kompt / so
förchtet er sich nicht: sein hertz hoffet vn-
verzagt auff den HERRN: sein
hertz ist getrost vnd förch-
tet sich nicht.

Von

Von dem andern/

Von sonderbaren preseruatiuen wider die forcht/vñ das schrecken.

WAnn wir von der schädlichen Forcht reden/so verstehen wir nicht die forcht GOttes/vnnd die forcht welche auß demut vnd erkantnus vnserer schwachheit entstehet/vñ der vermessenheit entgegen gesetzt wirt/wie vns dann befohlen dem Herrn mit forcht zu dienen/vñ nach der seligkeit zu strebē mit forcht vñ zittern. Die forcht aber/die wir itzt straffen/vnd welche zugleich dem leib vñ der seelen grossen schaden zufüget/ist solche forcht vnd zagheit/welche auß mißtrauwen zu Gott/oder auß bösem gewissen herfleußt/vñ den menschen quelet/vnd sein hertz betrübt vñ ängstet/daß er vor einem rauschenden blatt/vnd iedem bösen geschrey sich förchtet/sonderlich wañ etwa gefährliche kranckheiten/oder dergleichen ruten Gottes sich erzeigen. Von solcher forcht redet der weise mann im 17. cap. der Weißheit: Daß einer so verzagt ist/das macht sein eigen boßheit/die ihn vberzeugt vnd verdampt/vnd ein erschrocken gewissen versihet sich iñerdar des ärgstē: Daß forcht kompt daher/daß einer sich nit trauwet zu

Psalm. 2. Philipp. 2.

verantworten/ noch keine hülffe weiß: Wo aber wenig trosts im hertzen ist / dasselbige verzagen macht bänger dann die plag selbs. Vnd ist solche zagheit ein rechte straff der sicherheit vnd vermessenheit viler leut / die bey guten tagen Helden seind zu sauffen vñ zu prassen/vnd andere leut zu verhönen vnd zu stumpffiren: alsbald aber die geringste gefahr vorhanden ist/zittern sie/vñ schwebt ihr leben weg für inen in grosser forcht vnd kleinmütigkeit/ wie Gott dreuwet Deuter. 28.cap. Förchten sich vnd fliehen/ da sie niemands jagt / spricht Salomon in sprüchen am 28. Wo solche forcht ist / erkältet sie nit allein bey disen geschwinden ietzt regirenden kranckheiten das geblüt / vnd schwecht die kräffte des leibs: sonder dempffet vñ leschet auch den glauben im hertzen/ vnd die wahre liebe Gottes. Von solchen verzagten leuten spricht S. Johannes in der Offenbarung/ cap. 21. Den verzagten vnd vnglaubigen/ wirdt der theil seyn in dem pful/der mit feur vnd schwebel brennet. Solcher forcht zubegnen ist es zwar nicht die meinūg daß wir klötz vnd steine werden / vnnd alle sorg vnd forcht fallen lassen: sintemal die H. Propheten vnd männer Gottes offt in grossen sorgen vnd ängsten gelegen / ja des HErrn Christi

Esa. 5.

1. Ioh. 4.

Christi selbs seel biß zum tod/ das ist/ auffs aller eusserst betrübt ist worden: sondern ist das die meinung/ daß wir die forcht bey vns nicht lassen einwurtzeln/ vnd vns solcher gestalt förchten/ wie Dauid spricht im 56. Psalm. HERR/ wann ich mich förchte/ so hoffe ich dannoch auff dich. Wer aber der obgemelten vnrühigen vñ vnzeitigen forcht ledig seyn wil/ der sol vor allen dingen die vrsachen mercken/ auß welchen solche forcht kompt/ vnnd alsdann ihnen rechtmessiger weise begegnen. Matth 26.

Die gemeine vrsach des schreckens ist die menschliche blödigkeit vnnd schwachheit/ welche gleichwol in etlichen vil grösser sich erzeigt/ als in den andern: Dann man wol fromme leut findet/ die von natur gar zart vnd forchtsam seind: Disem zu wehren/ oder zum wenigsten zu helffen/ sol ein Christ-christmensch sich allweg seines Tauffs erinnern/ vñ also zu gemüt führen/ daß er nu mehr nicht ein blosses Adams kind/ vnnd schwache creatur sey/ von schwachen eltern geboren/ sondern auch ein kind Gottes/ auff den namen der H. Dreyeinigkeit getaufft: Vnd also in Gott starck/ vnd so starck/ daß er mit S. Paulo sich rühmen kan/ Ich vermag alles durch den/ der mich mächtig Philipp. 4.

macht/ Chrlstus. Ferners ist vonnöten/ daß einer offt bitte vmb den beystand des wahren trösters des H. Geistes/ der das in vns erstatte/was der schwachen natur mangelt/vnd in vns ein dapffer hertz erwecke/ vnd den schwachen glauben auffmundere. Darzu dienet auch nicht wenig/daß die so von natur blöd vnd verzagt seind/ mit gottseligen dapffern leuten conuersiren/ vnnd vmbgehen/ auß welcher beywohnung vnd Christlichen gesprächen sie auch desto mutiger werden. Item/daß sie offt lesen oder hören verlesen die schöne tröstliche sprüche bey den Propheten vnd im Euangelio/sonderlich die da lauten von der göttlichen vorsehung vnsers himlischen vatters / der vns tregt vñ hebt in vnserer gröstē schwachheit/ wie ein muter ir zartes kind. Es sol auch ein frommer Christ disen wol erwegen/daß alle forcht vñ schreckē nit allein nichts nützet vñ hilfft/sonder vil mehr Gott erzörnet/die seel quelet vnd vergeblich martert/vnd sondlich bei disen schwebendē kranckheitē dē leib desto fehiger macht einer gifftigē schedlichē seuch.

Die andere vrsach des schreckens/ist das böse Gewissen/welches vns naget vñ betrübet/daß wir vns gern vor Gottes angesicht verbergen wolten / gleich wie Adam nach dem

dem fall sich verbergen wolt. Da vns nun das gewissen anklagt/vnd wir für Gott vnser thun vnd wesen nit verantworten kõnen/ sollen fromme hertzen mit disem trost gefaßt seyn/daß ob wir schon das vnser nit gethan/ jedoch wañ wir solche schuld/fehl vñ mängel dem getrewen barmhertzigẽ Gott abbitten/er geneigt sey zuvergebẽ/als der mit vns nit hädeln wil nach vnserer missethat/Dañ so hoch der himel vber der erden ist/ läßt er seine gnad walten vber die so ihn förchten/ sintemal er kennet was für ein gemächt wir seind. Vnd was wir nit können verantworten/ hat der sohn Gottes/vnser getreuwer fürsprecher auff sich genommen/vnd ist sein blut die versöhnung für alle vnsere sünde. Dessen hat sich auch Dauid getröstet/Ps. 32. Ich sprach/Ich wil dem Herren meine vbertrettung bekennen/da vergabestu mir die missehat. Vnd Jeremias cap. 14. Ah HErr/vnsere sünde habens ja verdienet/ aber hilff doch vmb deines namens willen. Psalm. 103. 1. Iohan. 2.

Die dritte vrsach ist der zweifel vnd vnglaub/dz wir nit glaubẽ solche straffen seyen vns gut vnd heylsam/sondern achten sie vnser verderben vnd vnheil: Dann das gut förchtet man nit/sondern man entsetzet sich ab dem allen/das man vermeint böß zu sein:

Oder kompt solcher zweifel wann man nit glaubt / daß Gott der allmächtig auß allem bösen ertzetten möge. Demselbigen zubegegnen / vnnd solche forcht auß dem hertzen zu räumen / ist diser grund zubehalten / daß ob wol pestilentz vnd andere kranckheiten / wie auch der tod straffen der sünden seind / vnd anzeigung des göttlichen zorns / daß man doch nicht eben die straff vnd die schläg / sonder vil mehr Gott förchten sol / sich zu ihm kehren / vnd alsdann gewiß seyn / daß er solches alles denen / die ihn lieben / zum besten wendet / vnd in dem er vns züchtiget / sich erbeut als ein vatter der die kinder züchtiget /
Hebr. 12. welche er lieb hat: Seyt ihr one züchtigung /
so seyt ihr bastarte / vnd nicht kinder: Er ist
Rom. 8. der fromme Gott / der da verschafft / daß
seinen Gleubigen alle ding heylsam seind:
vnnd die bitterkeit dieses lebens in süssigkeit
Exod. 15. verwandeln wirdt / gleich wie er in der wüsten zur erquickung seines volcks das bitter wasser süß gemacht hat: Wer wil sich dann förchten für einigem vbel / da solches alles / wie es vns der allmächtige Gott sendet / wol gemeint vnd nutzlich ist? Wer wil sich für dem entsetzen / das ein gewinn / ja eines menschen wolfahrt vnd befürderung zur seligkeit ist? Also sol man auch / demnach wir in

Chri-

Christum glauben/ vnd ihm / der da ist die quell des lebens / einverleibt seind / den tod keines wegs förchten / der nun mehr durch die krafft seines tods/ein sanffter schlaff/ ein erlösung auß dem kercker vnd spitel dieser schnöden welt/ vnd ein heimfahrt ist vñ eingang zum ewigen leben/da wir werden aller dings auffhören sündigen/ trauren/ weinen vnd ohn auffhören Gott sehen/ ihn mit vnaußsprechlicher freude sampt allen Engeln vnd außerwehlten loben vnd preisen. Vnd sol niemands förchten/er werde etwan in der not verlassen/ vnd keine hülff haben: dañ ie mehr die kinder Gottes bedrangt seind/ vnd not leiden ie neher ist der Herr bey vns. Ich bin bey ihm in der not/spricht der Allmächtige/Psalm. 91. Ich wil ihn herauß reissen/ vnd zu ehren machen: Ich wil ihn settigen mit langem leben/ vnd wil ihm zeigen mein heyl. Vnd Psalm. 34. Der Herr ist nahe bey denen die zubrochens hertzens seind/vnd hilfft denen die ein zerschlagen gemüt haben: Der gerecht muß vil leiden/ aber der Herr hilfft ihm auß dem allen: Er bewahret ihm alle seine gebeine / daß deren nicht eins zubrochen wirdt. Vnd im 33 Psalm: Sihe des Herren aug sihet auff die so ihn förchten/die auff seine güte hoffen/daß er ihre seel

errette vom tod / vnd ernehre sie in dir theurung. Vnd in solchem vertrauwen hat David die grosse forcht vnd ängsten vberwunden / damit er angegriffen war / wie im 13. Psalm zu sehen / Herr wie lang sol ich sorgen in meiner seelen / vnd mich ängsten in meinem hertzen täglich? Darnach spricht er / Ich hoffe aber darauff / daß du so gnedig bist / Mein hertz freuwet sich / daß du so gern hilffest. Vnd zwar / wie der alte fromme Märtyrer Cyprianus / recht vnnd schön erinnert in einem büchlin / das er gestelt hat / zu der zeit / da grosse sterbensleufften vorhanden waren: Was seinds für leut / die also zittern vnnd zagen / dann eben die / welche keinen glauben vnd keine hoffnung haben? Die jenige sollen den tod förchten die zu dem HERRN Christo ihrem Haupt vnd Heyland nicht gern wöllen kommen / oder die nicht glauben / daß sie mit ihm die ewige freude werden erben. Welcher sol lust haben zu dem streit vnnd elend dises lebens? Welcher sol nicht wünschen / daß er der traurigkeit bald loß werde / vnd sich ewiglich freuwen möge?

Was ist für ein thorheit die ängst vnnd threnen dieser welt lieb haben / vnnd nicht wol-

wollen eilen zu der freude/die von vns nicht kan genommen werden? Diſes kompt alles daher / daß den leuten am Glauben mangelt / vnnd wenig leut glauben / daß daſſelbig wahr ſey / was der warhafftige Gott verheiſſet: Dann ob ſchon der tod vns mit den gottloſen gemein iſt / ſo haben ſie nicht mit vns eine gemeine hoffnung / vnd gemeine verheiſſunge von dem beyſtand des H. Geiſtes. In ſumma/das ſeind zarte vnd vil zu weiche leut / die bey guten tagen wacker vnnd freudig ſeind: alsbald aber die geringſte not vorhanden iſt/ jämerlich heulen: Vnd iſt gar widerſinniſch / daß wir alle tag bitten/ daß der will Gottes geſchehe/da er aber denſelbigē durch vnſern / oder der vnſerigen abforderdung verzichtet / wir wider denſelbigen vns ſperren wollen. Laſſet die trauren / heulen vnnd ſchreyen / die Chriſtum nicht kennen / vnd nichts wiſſen von der krafft ſeines leidens vnd ſeiner auffer ſtehung: Laſſet die den tod förchten / die nit wider geboren ſeind durch Chriſtum / vñ durch dē zeitlichen tod in die ewige verdamnus fahren. Dieſelbige zwar ſeind mit der rechten gifftigen Peſtilentz ſeuch behafftet / deren hertz vngläubig vnd gottloß iſt:

Wir Gleubigen tröſten vns / daß vns die ſünde vergeben / vnd das ewig reich gegeben vnd geſchenckt iſt / darumb fahren wir auß diſer elenden welt / als kinder des Himmelkönigs / die ein herrlich reich einnemmen werden: Wir fahren auß diſer welt zu dem
Apocal. 19. hochzeitlichen tag des Laſſis / zu welchem wir geladen vnd beruffen ſeind: vnd ſehen nicht auff den tod / ſondern auff die vnſterbligkeit / vnd freuwen vns / daß wir auß der zergänglichen hütten diſer welt / da alles krachet / vnd zum vndergang ſich neiget / errettet / in das ſchön himliſch Jeruſalem / welches nicht im ſtaub der erden / ſondern im himmel einen grund hat / koſtet: Dann ſo wir einem redlichen mann glauben / der vns etwas zuſagt / was wer das für ein ſchändlicher vnglaub / wann wir dem getreuwen / warhafftigen vnd allmächtigen Gott nicht glauben wolten / da er vns alſo tröſtet / Sophon. 3. Zur ſelbigen zeit wirdt man ſprechen zu Jeruſalem / Förchte dich nicht / vnd zu Zion / Laſſe deine hände nicht laſſig werden: dann der Herr dein Gott iſt bey dir / ein ſtarcker Heyland / Er wirdt ſich vber dich freuwen / vnd dir freundlich ſeyn vnd vergeben. Alſo ſpricht auch vnſer lieber HERR Chriſtus Luc. im 12. Förchte dich

nicht

nicht du kleine herd: Dann es ist euwers vatters wolgefallen euch das reich zu geben. Vnd Joh. 16. Wahrlich/ wahrlich ich sage euch/ so ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem namen/ wirdt ers euch geben. In der welt habt ihr angst / aber seyt getrost/ ich hab die welt vberwunden. Da ihm nun also ist/ Lasset vns mit dem königlichen Propheten Dauid der schwachheit vnnd forcht vnsers armseligen fleisches dapffern widerstand thun / vnnd mit ihm sprechen/ Psalm. 42.

Was betrübestu dich meine seele / vnd bist so vnrühig in mir / Harre auff GOtt/ Dann ich werde ihm noch dancken/ daß er meines angesichts hülff/ vnd mein Gott ist.

C

Vom dritten/

Wie sich die krancken / so von der schwebenden kranckheit angegriffen werden/ verhalten sollen.

DEn krancken were bald zu helffen/vnd leicht zu rahten/ wañ die vorige lehr den gesunden recht eingebildet were / vnd wir alle diser welt im fürüber gehen brauchten / als frembdlinge / die alle tag auff ein bessers warten/ vnd von hertzen wünscheten auffgelöset zu seyn / vnd seyn bey dem Herren Christo: Wann sonderlich die Lehr von der göttlichen vorsehung recht gefaßt vnd begriffen were. Das ist aber der jamer/daß der grosse hauff sich vmb Gott/ vnd göttlichen sachen nicht vil bekümmert/ so lang die leut gesund seind / vñ wissen deßhalben nicht in ihren kranckheiten / waran sie sich halten sollen: Da das erst / das ein krancker thun sol/ ist / daß er bedencke / wer der sey/der vns schlägt/ vnd so heimsuchet/ daß es eben vnser himlischer vatter sey / der lufft / leib vnd leben in seiner hand hat / daher Job spricht/ Du Herr hast gegeben/ du hast wider genommen/ der name des Herrn sey gebenedeyet. Vnd David Psalm. 39. Ich schweig/vnd wil nicht vngedultig seyn/ dann

1. Corinth. 7. Psalm. 39. Philipp. 1.

Iob. 1.

dann du Herr hes gethan: Wer wil dann wider Gott murren / vñ seinen mund wider den Allmächtigen auffthun? Vil mehr sol das bedacht werden / das da stehet Ose. 6. Wann es ihnen vbel gehet / so werden sie mich frühe suchen / vnd sagen / Wir wöllen wider zum Herren kehren / dann er hat vns zurissen / er wirdt vns auch heylen: Er hat vns geschlagen / er wirdt vns auch verbinden / lebendig machen vnd auffrichten: Er ist der allmächtig vnd fromme Gott / der auch vō tod erretten kan / Vnd da wir schon sterben / wirdt er vns aufferwecken zu einem seligen leben. Ob er mich gleich tödtet / so wil ich auff ihn hoffen / spricht Job / nach der Hebreischen spraach / im 13. capitel: Der Herr ist meine macht vnd mein heyl: Der Herr züchtiget mich wol / Aber er gibt mich dem tode nicht. Ich dancke dir / daß du mich demütigest / vnd hilffest mir. Ist ihm nun also / daß vnsere kranckheiten nichts anderst seind / als vätterliche heimsuchunge Gottes / warumb wöllen wir verzagen? sintemal er mit vns versöhnet ist durch Christum / vnd vns mitten in den anfechtungen vnnd trübsalen mit dem wahren tröster dem H. Geist versehen wil / der vns auch in der letzten not / da wir vns etwan nicht mehr regen Psalm. 118. Rom. 8.

kõñen/vertritt mit vnaußsprechlichen seufft-
1. Petr. 1. tzen: Es ist doch des golds schad nicht/sonder
seine besserung/ wann es durch das feuwer
durchleutert wirdt: Also geschichts vns
zum besten/wann vnser Glaub durch aller-
ley creutz probiert wirdt. Es ist der kinder
grosser nutz/ daß sie in der jugend gesteu-
pet vnnd gezüchtiget werden/ auff daß ih-
rem mutwillen zeitlich gewehret werde. Al-
so ist vil besser/ daß wir hie etwas leiden/
dann daß vns GOTT auff vnsere weg
laß gehen/ vnnd die straff spare biß an der
letzten stund/ vnnd wir mit dem reichen
schlemmer in die Helle fahren: O wie
manchem/ spricht Basilius vber den fünff
vnd viertzigsten Psalm/ ist die kranckheit ei-
ne heylsame artzney/ vnd des menschen le-
ben: Hergegen/ manchem seind gesundheit
vnd gute tag eine förderung zum ewigen
tod. Zu dem läßt auch der Herr die seine offt
kranck vnd matt werden/ auff daß sie dises
lebens satt werden/ vnnd in ihnen erwecket
werde eine begierd des ewigen lebens: Dar-
umb auch ein krancker mensch nicht allein
auff seine schmertzen/ vnd seine noht sehen
sol/ sondern auch auff die vilfältige gnad
Gottes/vnd auff die verheissene güter. Se-
1. Joh. 3. het/ spricht S. Johannes/ welch eine Liebe

hat

hat vns der vatter erzeigt/ daß wir Gottes kinder sollen heissen. Meine lieben/ wir seind nun Gottes kinder/ vnd ist noch nicht erschinen was wir seyn werden: Wir wissen aber wañ er erscheinen wirdt/ daß wir ihm gleich seyn werden/ wañ wir ihn werden sehen wie er ist. Wir haben allenthalben trübsal/ spricht S. Paulus/ aber wir ängsten vns nicht: Vns ist bange/ aber wir verzagen nit: Wir leiden not/ werden aber nicht verlassen/ Vnnd tragen allezeit das sterben des Herrn Jesu Christi an vnserm leib/ auff daß auch das lebē des Herrn Jesu an vnserm leib offenbar werde. Darumb werden wir nicht müde/ sondern/ ob vnser eusserlicher mensch verweset/ so wirt doch der innerliche von tag zu tag verneuwert. Dann vnser trübsal die zeitlich vnd leicht ist/ schaffet ein ewige/ vnd vber alle maß wichtige herrligkeit/ vns/ die wir nicht sehen auff das sichtbar/ sondern auff das vnsichtbar: Dann was sichtbar ist/ das ist zeitlich/ Was aber vnsichtbar ist/ das ist ewig. Dencke nicht/ spricht der alte lehrer Augustinus/ daß du in disem leben iemals recht gesund seyest: Die vnsterbligkeit wirdt seyn die rechte vollkommene gesundheit: dann dises leben ist ein stete blödigkeit die vns nachgehet biß zum tod. 2. Cor. 4

Serm. 71. de temp.

Disem nach sol ein armer patient bey disen schwebenden kranckheiten nicht allein sehen auff seine beulen / blatern / oder geschwären / die er am leib tregt / sondern sich erinnern / daß er im hertzen tregt den Fürsten des lebens / der in vnsern hertzen wohnet
Ephes. 3. durch den Glauben: Vnd ob der vns schon / wañ die bestimpte zeit fürhanden ist / sterben leßt / wirt er vns in krafft seiner aufferstehūg aufferwecken an jenem tag. Leben hie auff erden ist kein grosse gnad: Die Türcken vnd Heyden leben auch in disem zeitlichen leben: Die vögel in der lufft / die thier auff dem feld / vnd deren vil länger als der Mensch. Aber ein köstlich ding ist es also leben / daß man stets sich schicke vñ bereite zu dem ewigen seligen leben: Dann solten wir allein hoffen / vnd vns verlassen auff dises zeitlich
1. Cor. 15. leben / weren wir / spricht S. Paulus / armseliger dann die vnvernünfftige thier. Wañ wir aber vnser hertz zeitlich erheben zu dem der vnser schatz ist / vnd der droben ist / so kompt vns der tod gar leicht an / sintemal eines frōmen Christen hertz vnd wandel ist vorhin im himmel / vnd ist sein gantzes leben ein stehte absterbung des alten menschen / verleugnung diser welt / vnd eine betrachtung der himlischē wohnungen / die vns der

sohn

sohn Gottes bereitet/ wie er vns vertröstet/ Johan. 14. Euwer hertz/ spricht er/ erschrecke nicht/ In meines vatters hauß seind vil wohnungen: Wanns nicht so were/ so wolt ich es zu euch sagen/ Ich gehe hin euch die stett zu bereyten: Vnd ob ich hingehe/ wil ich doch wider kommen/ vnd euch zu mir nemmen/ auff daß ihr seyt wo ich bin: Vnd wo ich hingehe/ das wisset ihr/ vnd den weg wisset ihr auch. Ey das seind tröstliche wort/ daß vns nun mehr durch Christum der rechte gebante weg zum ewigen leben ist geoffenbaret: Vnd der fromme Heyland nicht ohn vns/ die er mit seinem theuren blut erworben hat/ seyn wil im reich der herligkeit. Was ist es daß du verlässest eine irdische hütte/ im staub der erden gegründet/ da du wirst auffgenommen in das himlische Jerusalem/ welches mehr glänzet/ dañ alle edle stein/ die auff erden seind? Was ists daß du verlässest weib vnnd kind/ oder andere freunde/ da du komst zu deinem allerliebsten Gott/ den du solt lieben von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von allen kräfften: Zu deinem treuwen Heyland/ der sein leben für dich gegeben/ vnnd zu der versamlung deiner besten freund/ der lieben Engeln/ vnd aller außerwehlten/ da du etwan schon Apoc. 21.

weib vnd kinder fortgeschickt hast / oder sie dir bald nachfahren sollen? Daselbst wirdt kein lermen seyn / kein schmertz / kein vnruh / keine threnē / nichts vnreins: Da wirstu erst ein recht neu hertz bekommen / vnd auffhören sündigen / ohn auffhören aber leben / vnd loben deinen schöpffer vnd erlöser. Ob du schon ligst auff dem siechbett / vnd mit den leiblichen füssen nit gehen vnd wehern kanst / ey so kan dein seel doch in wahrem Glauben für Gottes angesicht tretten / in den himmel sich erheben / vnd mit dem königlichen Psalm. prophet Dauid Gott dem HERRN ein fußfall thun / vnd also sagen / Ah HERR straff mich nicht in deinem zorn / vnd züchtige mich nicht in deinem grim: HERR sey mir gnedig / dann ich bin schwach: Heyle mich HERR / dann meine gebein seind erschrocken: Wende dich HERR / vnd errette meine seele: Hilff mir vmb deiner güte willen. Vnd abermals im 130. Psalm. Auß tieffer not ruffe ich HERR zu dir: Herr / höre meine stimme: Laß deine ohren mercken auff die stimm meines flehens: So du wilt sünde zurechnen / HERR / wer wirdt bestehen? Aber bey dir ist vergebung / daß man dich ehre: Ich harre des HERRN / Meine seel harret / vnd ich hoffe

auff

auff sein wort. Ist der leib also matt vnd zerschlagen / daß er keine speise einnemmen vnd geniessen kan / so ist doch die seel fähig der geistlichen labung / vnd dürstet ihr nach dem lebendigen Gott / vnnd ist derselbigen Gottes gnedig wort süsser / dann kein honig vnd honigseim. Wil aber die kranckheit gar vberhand nemmen / vnd die letzte stund sich erzeigen / sollen das die letzte seufftzen vnsers hertzens zu Gott seyn: Ah Herr / sey deinem armen kind gnedig: Ah HErr / ich weiß / daß das end dises armseligen lebens / wirdt seyn der anfang der vnendlichen seligkeit. Auff dich bin ich geworffen von mutterleib. Du bist mein Gott von meiner mutterleib an. Sey nicht ferne von mir / dann angst ist nahe. Du Gott meine stercke / eile mir zu helffen / Ich hab lust abzuscheiden vnd bey Christo zu seyn / welches besser were. Dann Christus ist mein leben: Sterben ist mein gewinn. HERR ich hoffe auff dich / vnnd sprich / Du bist mein GOTT / meine zeit stehet in deinen händen: Da meine Augen wöllen dunckel werden / laß leuchten dein antlitz vber deinen knecht: Hilff mir durch deine güte. Meine krafft ist verfallen für meiner missethat / vnd meine gebein seind ver-

Psalm. 42.
Psalm. 22.
Philipp. 1.
Psalm. 31.

schmachtet. Aber Herr / auff dich trauwe ich / laß mich nimmermehr zu schanden werden. In deine händ befehle ich meinen geist / Du hast mich erlöset Herr / du treuwer Gott.

Vom vierdten /

Wie einer der wider auffkompt / sich gegen Gott stellen sol.

EIn böser / vnd doch gemeiner brauch ist / daß man vnter dem creutz / vnd in werenden kranckheiten vil verspricht vnserm Herrn Gott / vnd fürgibt / man werde sich bessern / Gottes wort fleissiger hören / in seinem ampt auffrichtiger wandeln / sich für aller vppigkeit hüten: Alsbald aber der Kranck genaß / ärger dañ vor / er was. Nun kan man Gott nicht betriegen / sondern betriegen vns selbst / vnd geben ihm vrsach / daß er zum andern mal / vnd zum dritten mal kompt / mit desto schwereren straffen / biß er vns in seinem zorn wegegerafft habe / gleich wie dem vnbußfertigen könig in Egypten / dem Pharao gangen ist: Darumb laßt vns Christum nicht versuchen: Oder wöllen wir den Herren trotzen?

Seind

Seind wir stärcker dann er? spricht Sanct Paulus 1. Corinth. 10. Nicht also/ sonder lasset vns nach empfangener wolthat/ vnd errettung auß einer kranckheit/ mit dem frommen Dauid danckbar gegen dem getreuwen barmhertzigen Gott erzeigen/ vnd also sprechen: O Herr/ wie groß ist deine güte/ die du verborgen hast denen die dich förchten/ vnd erzeigest denen die auff dich trauwen. Gelobet sey der Herr/ daß er hat ein wunderliche güte mir beweiset/ Dann Psalm. 30.
ich sprach in meinem zagen/ Ich bin von deinen augen verstossen/ dannoch höreſtu meines flehens stimme/ da ich zu dir schreie. Liebet den Herren alle seine Heiligen: Seyt getrost vnd vnverzagt/ alle die ihr des Herrn harret. Vnd wie im 116. Psalm stehet: Das ist mir lieb/ daß der Herr meine stimm vnd mein flehen höret/ daß er sein ohr zu mir neiget/ darumb wil ich mein lebenlang ihn anruffen. Stricke des tods hetten mich vmbfangen/ vnd der gruben ängst hatten mich troffen: Ich kam in jamer vnd not: Aber ich rieff an den namen des Herrn: O Herr/ errette mein armes leben: Der Herr ist gnedig vnd gerecht/ vnd vnser Gott ist barmhertzig: Wann ich vnderlige/ so hilfft er mir. Sey nun wider zu friden/ meine

seele/ Dann der Herr thut dir guts. Dann o Herr/ du hast mein leben auß dem tod gerissen/ mein aug von den threnen/ meinen fuß vom gleiten. Ich wil wandeln für dem Herren im lande der lebendigen. Wie sol ich dem HERRN vergelten alle seine wolthat die er mir thut? Ich wil den heylsamen kelch nemmen/ vnd des HERRN namen predigen: Ich wil meine gelübd dem HERRN bezahlen vor all seinem volck. Oder sol ein frommer Christ/ da es besser
Esa. 38. mit ihm worden ist/ mit dem könig Hiskia/ nachdem er von einer gefährlichen kranckheit wider gesund worden war/ sagen/ Ich sprach/ Nun muß ich zu des grabes pforten fahren: Nun muß ich nicht mehr sehen den HERRN im lande der lebendigen. Nun muß ich nicht mehr schauwen die menschen in disem zeitlichen leben: Meine zeit ist dahin/ vnd von mir auffgereumet/ wie eines hirten hütte/ Vnd reisset mein leben wie ein weber. Ich winselt wie ein kranich/ vnd girret wie ein taube/ Meine augen wolten mir brechen Herr/ ich leide not/ lindere mirs. Gott hat auch den Ezechiam erhöret/ Darumb setzt er hernach:

O wie wil ich noch reden/ daß er mir zugesagt hat/ vnd thuts auch: Ich werde mich

scheuwen all mein lebtag für solcher betrübnus meiner seele. HERR / davon lebt man/vnd das leben meines geistes stehet gar in demselbigen / nemlich / daß du so gnedig bist. Sihe/ vmb trost war mir sehr bange: Du aber hast dich meiner seele hertzlich angenommen / daß sie nicht verdürbe. Dann du wirffst alle meine sünd hindersich zu rück: Wir/ die du bey leben erhalten hast/ werden dich loben/ vnd vnsern kindern deine warheit kundt thun. HERR hilff mir/ so wöllen wir lieder singen/ so lang wir leben/ in dem hause des HERRN.

Folget zum Beschluß ein kurtze betrachtung des 91 Psalms: darinn summarischer weise alles begriffen/was oben erinnert ist worden.

Wer vnder dem schirm des Höchsten sitzt/vnd vnder dem schatten des Allmächtigen bleibt.

DB wol etliche es darfür halten / der mann Gottes Moses/der in der wüsten 40 gantzer jar so vil elends/vnd so mancherley plagen / wie auch vilfältige errettung gesehen/ vñ erfahren/mögte disen Psalm so wol als den vorigen geschrieben haben: So ist doch glaubwirdig / daß diser Psalm werde zu der zeit gestelt worden seyn/ da die grosse Pestilentz die Israeliten zur
2. Sam. 24. zeit Dauids angegriffen / daß innerthalb dreyen tagen / sibentzig tausent mann weggerafft worden seind / Vnd hat sich doch Dauid dessen getröstet / daß besser sey in die hand des HERRN fallen / als in der menschen hände: Dann seine barmhertzigkeit sey sehr groß: Wie dann am end derselbigen histori stehet / daß / nach dem sich Dauid gedemütiget / vnd mit seinem volck dem

dem Allmächeigen seine danckopffer geopf-
fert hat/sey Gott bald mit dem land versöh-
net worden/vnd hab die plage auffgehöret.
Nun ist aber der inhalt desselbigen trost vnd
lehrreichen Psalms diser:

Es ist wol nicht ohn/spricht der heili-
ge Prophet/vil jamers vnd elends fühlet
man/so lang wir vns mit diser irrdischen
zergänglichen hütten schleppen/vnd in di-
ser schnöden vnd wüsten welt herumb ge-
hen/wandeln auch vnter vilen ottern vnd
schlangen/da wir ietzt mit offentlichen/
ietzt mit heimlichen feinden zu thun haben/
vnnd weder des tages/noch in der nacht
grosser gefahr/vnd mancherley abscheu-
lichen franckheiten frey seind: Wie scheuß-
lich aber dasselbig alles sich sehen läßt/vnd
wie blöd vnd schwach wir in vns sind: seind
wir dannoch getrost/freudig vnnd mutig/
wann vnser seel nicht wohnet/vnd ihre won-
ne vnd hoffnung nicht setzet auff irdische
ding/oder auff eigne werck/sonder sich im
Glauben erhebt zu dem allerhöchsten Gott.
Dauid spricht nicht/daß seine heiligkeit/
seine gute werck/sein königreich/oder sein
festung zu Zion sein trost/oder seiner seele
wohnung vnd wonne seyn werden: Dann
der sitzet zwar gar vbel/vnd wohnet in einer

elenden hüeten / (spricht der alte Lehrer Bernhardus vber disen Psalm) der da wonet vnder der vermessenheit/oder vnder dem schirm seiner eignen werck. Solches alles kan der Teufel bald wegblasen / Vnd was menschlich vnnd fleischlich ist / verhönen. Dauid aber spricht also / daß der den Allerhöchsten zu einem schlupffloch in der noht hab (wie seine eigene wort lauten) vnd sein nachtherberg vnder dem schatten des Allmächtigen / Derselbig möge sicher ruhen/ vnnd guts muts seyn : Dann da heißt es/ Trotz dem Teufel/ der Welt/ der onmächtigen Pestilentz vnd andern plagen. Kan der Teufel schrecken / kan ein kranckheit betrüben vnd tödten: ey so kan Gott der allmächtig tausent mal mehr stercken / trösten vnd lebendig machen. Ist Gott für vns vnd vnser zuversicht / wer mag wider vns seyn? Wann der vns gerecht macht/vnd mit vns zu friden ist/wer wirdt verdammen? Darumb spricht Dauid getrost Psalm 56. Auff Gott wil ich hoffen / vnd mich nicht förchten / Was wolt mir fleisch thun? Vnd im anfang dises Psalms/Gott ist mein zuversicht/vnd meine burg/ mein Gott/ auff den ich hoffe: Als wolt er sagen/ Es stehe so vbel als immer wölle; Es gehe / falle / lige alles

vber

vber vnd vber/ich weiß/Gott lob/wo ich für Teufel/Todt/Hell sicher bleiben könne. Aber da gehört nicht ein Milchglaub zu/ oder ein kalter gedanck von vnserm Herren Gott: sonder daß das gantz hertz an jm hange/sich gar wickele in seine gnedigen schirm/ vnd gar ergebe vnder die flügel des Herren Jesu Christi/der vns solchen zutritt gibt/zu dem Allerhöchsten/vnd solche erquickung erworben hat vnter dē schatten seiner gnade. Disem nach sol ein ieder Christ dem Allerhöchsten/der vns so herrliche theure verheissunge gegeben hat/billich vil mehr glaubens geben/als dem sauren/feindseligen/lugenhafftigen Geist/der durch seine laruen vns gern wolt irr machen/zur verzweifflung bringen/vnd sein gespött mit vns treiben/ da er doch nicht allein keine macht vber vns hat/sonder auch für vns fliehen vnnd mit schanden abziehen muß/so lang wir vns vnder dem schatten des Allmächtigen halten/ vnd Gottes macht/treu vnd warheit jm als ein schilt entgegen setzen. Dann wir vns ja erinnern sollen/spricht der Prophet in disem Psalm/daß der ewig Gott zu ieder zeit die seinen so wol von heimlichen stricken/anschlägen vnd anfechtungen/als von eusserlichen bösen gifftigen kranckheiten/solcher

gestalt erlöset hab/ daß/ ob schon allen men-
schen auffgesetzt ist ein mal zu sterben/ vnd in
sterbens leufften auch fromme leut von der
Pestilentz getroffen werden: so trifft sie doch
der zorn Gottes nit/ vnd also kein vnglück/
sondern ist lauter glück vnd heyl bey ihnen:
sintemal der getreuwe barmhertzige Gott
sie als kinder züchtiget/ tröstet vnnd erhelt
bey lebendiger hoffnung/ befilcht seinen En-
geln/ daß sie ihre seele geleiten in Abrahams
schoß/ vnd verschafft/ daß ihre seelen vnver-
letzt versetzet werden in die ewige freude/ vnd
daß sie also in der krafft Jesu Christi todt/
Teufel vnnd dergleichen hellischen löwen
vnd ottern mit füssen tretten/ vnd mit dem
Ose. 13. Propheten Osea/ vnd Apostel Paulo ge-
1. Cor. 15. trost sprechen/ Todt/ wo ist dein stachel?
Helle/ wo ist dein sig? Der stachel des todes
ist die sünde: Die krafft der sünde ist dz Ge-
setz: Gott aber sey danck/ der vns dē sig gibt/
durch vnsern Herren Jesum Christum/ der
auch den Sathan zutritt vnder vnsere füs-
se/ spricht S. Paulus Rom. 16.

Die summa ist/ daß du nicht sehen solst
auff deine grosse schwachheit/ vnd dein vn-
vermögen. Dañ daß du so starck/ so sicher/
so wol verwahret bist/ ist ein werck Gottes
des allmächtigen/ der dein zuversicht ist/ vñ

freylich

freylich stärcker dann die gantze welt: Hast in deiner kranckheit etwan (wie die welt heut vntreu vnd vnfreundlich ist) nit vil freunde / oder wärter vnd wärterin: so tröste dich dessen / daß der allmächtig Gott seinen lieben Engeln befohlen hat / daß sie dich auff den händen tragen / daß du dich nirgend stössest / sonder fein durch den tod dringest in das ewige leben. So gehertzt seind die vngläubigen nicht / sondern wie spreu / die der Psalm. 1
wind zerstreuwet: Dann sie ehren Gott nit: thun ihm vil mehr die gröste schmach an / in dem sie an seiner macht / oder warheit zweifeln. Aber Gott der Herr kennet die jenige / die sein begeren / vnd zu ihm ihre zuneigung haben / ihn recht kennen / als den allmächtigen / warhafftigen getreuwen Gott / der sich in seinen wunderbaren wercken / vnd heiligem wort geoffenbaret hat / vnd dise ehr von vns haben wil / daß wir ihm trauwen / vnd ihn in aller not anruffen: Denselbigen wil er helffen auß aller not / sonderlich auß vnmut / auß dem fluch des Gesetzes / vnd auß allen ihren sünden: er wil sie schützen wider die anleuff des bösen Geistes / vnd wil sie erhören / da sie schon innerlich allein seufftzen / vnd in den letzten zügen seind: Dann er / als ein treuwer vatter / in der not sich am mei-

sten zu vns mit seiner gnade nahet / tregt vnd hebt vns / thut das beste bey vns / gibt vnserm geist zeugnus / daß wir seine kinder seind / gibt vns auch allbereit auff dem siechbett einen vorschmack der künfftigen freude / vnd endlich reisset er vns auß allen widerwertigkeiten vnd schmertzen / wie tieff wir drinn ligen. Vnd da wir hie verachtet vnd verlassen gewesen / offt in grosser schand vnd schmach vor der welt gelegen / wirdt er vns zu ehren machen / vnd vnsere leiber ehnlich dem glorificirten leib seines sohns Jesu / daß wir sehen werden die herrligkeit / die der Vatter dem Sohn hat gegeben / Vnd seyn da er ist / als seine beysitzer / die neben ihm die gottlose welt richten werden: Vnd da hie auff erden lauter dürfftigkeit ist / vnnd ein mensch nimmer satt wirdt: dort sollen alle fromme gläubigen / durch niessung des vnendlichen guts / mit langem leben gesettiget werden / wann er vns mit der that zeigen / schencken / vnd zu geniessen geben wirdt das ewig heyl / Welches wir hie im Glauben von ferne anschauwen / vnd in Christlicher bestendiger hoffnung erwarten. Dem sey ehr / lob vnd preiß / in ewigkeit / Amen.

Philipp. 3.

Iohan. 17.

Etliche

Etliche schöne tröstliche sprüch / gezogen auß einer Schrifft / des alten Märtyrers Cypriani / die er in sterbens leufften gestelt hat.

Tractatu de mortalit.

DAmit wir arme menschen nit durch onversehene zufäll betrübt vnd erschreckt würden / hat vns der liebe Gott gnugsam gewarnet / was es für eine gelegenheit haben werde in disem leben / vnd wie er vnsere sünde züchtigen / vnd doch darneben seiner barmhertzigkeit keines wegs vergessen werde. Gleich nun wie die zuvor verkündigte straffen vnd trübsalen vns widerfahren: also wirdt die zugesagte hülff vnd erlösung nicht aussen bleiben / vnd hat vns sonderlich der getreuwe Heyland Christus Luc. 21. erinnert / ie mehr die trübsalen in den letzten tagen sich häuffen / ie mehr sollen wir vnsere häupter empor heben / muht vnd hoffnung schöpffen / daß sich der tag der erlösung nahet. Vnd was ist doch in diesem elenden leben / dann ein steter kampff wider den teufel vnd seine gifftige anleuff. Itzt haben wir mit bösen leuten zu thun / ietzt mit vnserm eignen fleisch / wider hoffart / geitz / vngedult / vnzucht / trunckenheit / vnd dergleichen laster zu streiten. Wer solte lust haben vnter solche pfeiler des Teufels / vnd grosse ge-

fährliche anfechtung lang zu wohnen. Wie dañ Christus selber vns gewarnet hat/ Wir
Iohan. 16. werden in der welt heulen vnd weinen. Vñ ob er schon vns auch hie auff erdē tröstet: ie doch ist es gewiß/ daß wir erst ein rechte vollkoñene freude werden haben bey dem Herren Christo/ wann wir sein lieblich angesicht anschauwen werden. O du frommer Christ/ es sol dich die forcht Gottes vnd der Glaub zu allem fertig vnd willig machen/ es sey verlust deiner güter / oder deiner freunde/ kinder vnnd verwandten abschied auß diser welt/ es sey greulicher schmertz in deinen glidern: Das sol dir keinen stoß/ oder ärgernus geben/ sonder vil mehr ein probirung vnd vbung deines glaubens vnd deiner gedult seyn/ Vnd sol dasselbig alles den Glauben nicht dempffen/ sondern vil mehr desselbigen krafft herfür ziehen / demnach die hoffnung vnd erwartung der ewigen güter / vns leicht machen sol die zeitliche trübsal vnd vngelegenheit. Ein zarter ruhm ist es/ wann es wol gehet/ vnd kein gefahr vorhanden ist: Wann ein rauher wind gehet/ merckt man welche bäum tieff eingewurtzelt seind: Vnd wañ ein vngestümme auff dem meer sich erhebt/ gibt der Schiffpatron seine kunst zu erkennen. Wir seind in der war-

warheit vndanckbar gegen Gott/ wann wir vns nicht freuwen/ da er vns wil guts thun/ vnd zu einer ewigen ruhe auß diser argen welt/ vnd auß disem jamerthal erfordern. Holet er deine tochter auß diser welt/ ey so ist sie wol versehen/ Vnnd hast keine sorg mehr/ daß sie verführt werde/ oder vbel versorget. Holet er die kleine kinder/ ey so darfst nicht mehr sorgen daß sie in leichfertigkeit/ oder böse gesellschafft gerahten/ sie kommen in die rechte heilige Hoheschul/ da sie vollkommene weißheit erlangen.

Man sol auch weiters zu gemüt führen/ daß eben die schwebende greuliche Pestilentz/ fein entdeckt vnd probirt/ wer GOtt vertrauwe/ wer den Nechsten lieb habe/ vnd ihm in der not zu dienen willig sey/ ob die artzet ihre francken nicht verlassen/ ob die stoltzen sich demütigen/ Vnd in summa/ ob wir Gott förchten.

Biß hieher Cyprianus.

ENDE.